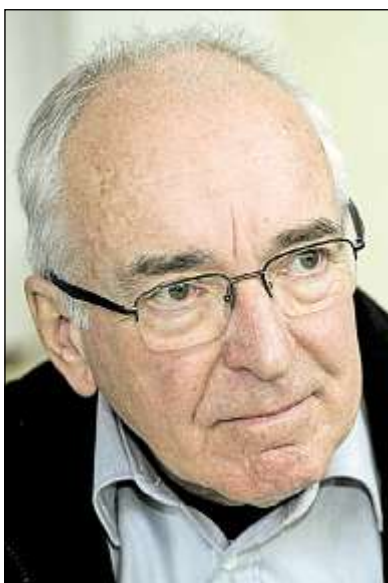


Musik war sein Leben

■ ESSLINGEN: Gedenken an Professor Rolf Hempel

VON ALEXANDER MAIER

„Die Musik hat mein Leben immer nur bereichert“, hat Rolf Hempel einmal gesagt. Und er hat mit seiner Musik das Leben vieler Menschen bereichert – ob als Musiker, Komponist, Musikwissenschaftler oder Chorleiter. Hempel hat im kulturellen Leben der Stadt prägende Spuren hinterlassen, und er hat weit über Esslingen hinaus erfolgreich gewirkt – nicht zuletzt als



Rolf Hempel hat in der Musik Spuren hinterlassen. Archivfoto: Bulgrin

langjähriger Rektor der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Zuletzt war es still geworden um Rolf Hempel. Die Nachricht vom Tod des 84-Jährigen weckt nun bei vielen Erinnerungen an einen Künstler, der nicht nur durch seine Kreativität, sondern auch durch seine liebenswürdige Menschlichkeit im Gedächtnis bleiben wird.

1932 im vogtländischen Reichenbach geboren, hatte Rolf Hempel zunächst geschwankt, ob er Musiker oder lieber Ingenieur werden sollte. Dass er sich am Ende doch für die Kunst entschieden hat, hat er nie bereut. „Wegen mangelnder Beteiligung am Aufbau der DDR“ durfte er in Leipzig nicht Musik stu-

dieren – so ging er nach Westberlin, um bei Professoren wie Ernst Pepping und Boris Blacher zu studieren. Nach dem Studium kam Hempel nach Esslingen, wo sein Vater inzwischen arbeitete, und übernahm einen Lehrauftrag an der damaligen Kirchenmusikschule. „Ich war sehr gerne Hochschullehrer“, resümierte er anlässlich seines 70. Geburtstags. „Die Begegnung mit immer neuen Generationen junger Musiker hat mir viel gegeben.“ So wurde er erst Dozent, dann Professor und schließlich von 1990 bis 1997 Rektor an der Stuttgarter Musikhochschule.

Rolf Hempel hat immer wieder weit über die Hochschule hinaus Akzente gesetzt: Er war Mitbegründer der Jugendmusikschule Ebersbach/Fils, der Esslinger Studiokonzerte und der Konzertreihe „Musik der Zeiten“. Er war in zahlreichen Ehrenämtern tätig – unter anderem als Vorsitzender des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg und als Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes, zu dessen Ehrenpräsident er später gewählt wurde. Und obwohl er zu den profiliertesten Vertretern der Musikszene gehörte, ist es für ihn stets selbstverständlich gewesen, sich für unterschiedlichste Chöre zu engagieren – vom Esslinger Liederkrantz über den Eisenbahner Singchor Stuttgart und den MGV Neuhausen bis hin zum Kirchheimer Liederkrantz reicht die Liste der Ensembles, für die er leitend tätig war. Denn er hat es geschätzt, „mit Menschen zu arbeiten, die einfach nur Freude an der Musik haben“. Für seine vielfältige Arbeit wurde Rolf Hempel wiederholt ausgezeichnet – unter anderem 2008 mit dem Esslinger Kulturpreis.

„Ich liebe Musik, und ich liebe die Menschen“, hat Rolf Hempel vor Jahren im Gespräch mit unserer Zeitung gesagt. Treffender hätte man ihn kaum charakterisieren können, denn genau so wird er vielen in Erinnerung bleiben: Als vorzüglicher Musiker und Komponist, als versierter Musikpädagoge – und als ein feinsinniger und humorvoller Zeitgenosse, der bei allem, was er tat, immer Mensch geblieben ist.